

Wirtschafts-politisches Forum im Benz-Bauzentrum

„Totales Versagen der rot-grünen Regierung“

Schwere Kritik an der finanz- und arbeitsmarktpolitischen Situation in Deutschland übte der baden-württembergische Staatsminister Dr. Christoph-E. Palmer beim wirtschafts-politischen Forum des Interbaustoff-Mitglieds Benz, bauen & renovieren in Neckarbischofsheim.

Vor zahlreichen mittelständischen Unternehmern, Handwerkern und Freiberuflern sprachen die rechte Hand von Ministerpräsident Erwin Teufel, der CDU Bundestagsabgeordnete Bernd Schmidbauer sowie die CDU-Landtagsabgeordnete Elke Brunnemer wenige Tage vor der Wahl über das Thema „Neuer Aufschwung für Deutschland“. In einer anschließenden Diskussion beklagten etliche Mittelständler die miserable konjunkturelle Stimmung und das schlechte Wachstum.

Der rot-grünen Bundesregierung warf Dr. Palmer totales Versagen vor: „Nach der Wahl von Schröder droht das Schiff endgültig zu kentern. Nur Stoiber könnte Deutschland retten.“ Der baden-württembergische Staatsminister forderte umgehende veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Steuer-senkungen: „Nur so können Schwarzarbeit, überflüssige Regularien und Arbeitslosigkeit reduziert sowie neue Arbeitsplätze geschaffen werden.“

Außerdem versprach er massive Unterstützung des Mittelstandes, der von der gegenwärtigen Regierung „im Stich gelassen werde“. Schließlich habe der Mittelstand in den vergangenen Jahren für über 3 Mio. neue Arbeitsplätze gesorgt. Unter dem Beifall der Anwesenden stellte Dr. Palmer fest: „Arbeit muß sich wieder lohnen und bezahlbar sein. Nur so erhalten wir einen neuen Aufschwung, wird wieder investiert und Deutschland zur stärksten Wirtschaftsmacht in Europa.“

Richtige Rahmenbedingungen auch in Berlin mahnte der Bundestagsabgeordnete Bernd Schmidbauer an: „In den



Beim Wirtschafts-Forum von Benz, bauen & renovieren (v.l.): Staatsminister Dr. Christoph-E. Palmer, Fla und Roland Benz.

zurückliegenden Jahrzehnten ist es uns gelungen, den Rhein-Neckar-Kreis im internationalen Wettbewerb hervorragend zu positionieren. Bald werden wir auch in Deutschland einen erfolgreichen Aufschwung bewirken.“

Der ehemalige Staatsminister ging auch auf die außenpolitischen Diskussionen um den Irak ein. Dabei warf er Bundeskanzler Gerhard Schröder absolute Skrupellosigkeit vor, wenn es um die Macht gehe: „Schröder unterscheidet sich außenpolitisch durch nichts von der PDS. Es wäre deshalb verheerend, wenn die PDS über die Zukunft Deutschlands entscheiden würde.“

In seiner Begrüßung hatte Roland Benz, Geschäftsführender Gesellschafter von Benz, bauen & renovieren, auf die schwierige Lage in der Baubranche hingewiesen und dringende Reformen angemahnt: „Wenn Inlands-Nachfrage und Konjunktur noch weiter zurückgehen, sind noch mehr Arbeitsplätze gefährdet und den Menschen wird es schlechter gehen als bisher.“

Neuer Service im Fachhandel

Frischbeton zum Selberzapfen

fjs- Eine neue Service-Idee taucht im Baustoffhandel auf – die miniaturisierte Betonmischanlage zur Versorgung von gewerblichen und privaten „Kleinverbrauchern“.

Entwickelt wurde SB-Mikrobetonanlage Micromix von Karl-Heinz Schreiber, Geschäftsführer der SB Mikrobeton GmbH, Güterfelde: „Meine Idee war es bereits seit Jahren, eine kleine Mischanlage für die Herstellung von Frischbeton für Selbstabholer (Tief- und Straßenbau, GaLaBau, Zaunbau, Heimwerker) zu entwickeln, die wie eine Autowaschanlage im SB-Betrieb arbeitet“. Der Baustoffhändler ist in der Lage, Kleinabnehmer zeitsparend mit Beton für unbewehrte Bauteile zu bedienen. Der Kunde kauft am Tresen die gewünschte

Menge und Sorte und erhält eine Magnetstreifenkarte, mit der er die Anlage in Betrieb nehmen kann.

Die vollautomatische Prozess- und Dosiersteuerung erlaubt die Auswahl von zehn Betonsorten. Zum Einsatz kommen zwei Fraktionen Betonzuschlag, eine Zementsorte sowie ein Zusatzmittel. Der Micromix eignet sich für Kleinmengen von 0,25 bis 4 m³ Beton. Die Erfahrungen aus den bisher im Handel stationierten sechs Anlagen fasst Karl-Heinz Schreiber so zusammen: „Die Resonanz der Kunden ist positiv aufgrund der kinderleichten Bedienung und der schnellen Abwicklung“.

